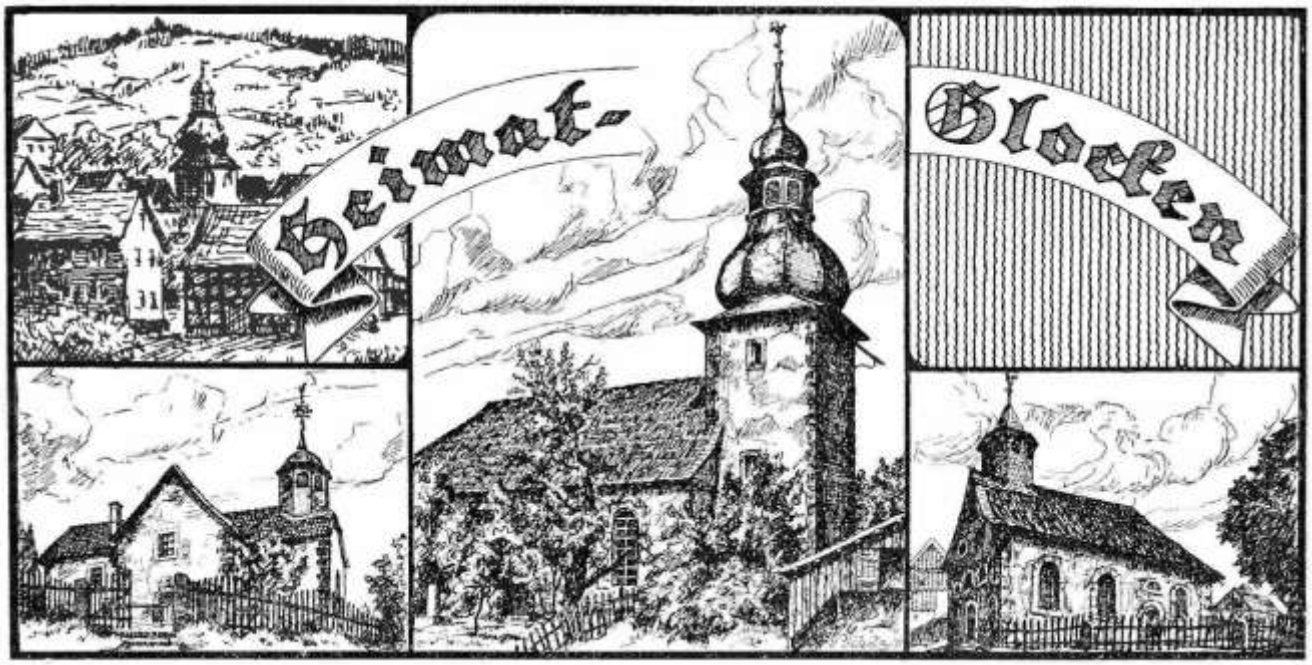
Der Gemeindebrief



Evang. Gemeindeblatt für Ober- und Unter-Wegfurth, Queck, Rimbach, Sandlofs und Unter-Schwarz

Nummer 64 15. Neuer Jahrgang	Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung: Pfarrer Pierre Bouvain 36110 Queck, Hinter der Pfarr 2, Telefon 06642/275	Mai 2014 Weidemonat

Diese Ausgabe des Gemeindebriefes wird durch die August Gluck-Stiftung unterstützt

AG August Gluck-Stiftung

Aus dem Inhalt

Gottesdienstplan von Mai - Sept 2

Besondere Gottesdienste mit unseren Konfirmanden 3

Die Konfirmanden der Pfarrei 2014 . . . 4

Pfingstgottesdienst in Berngerod 5

Besondere Gottesdienste Juni/Juli . . . 6

Die August Gluck-Stiftung 7

Wie es zur A. Gluck-Stiftung kam 8

Über die Satzung der Stiftung 9

Über das Kuratorium der Stiftung 11

Neue Mitglieder im Kuratorium 12

August Gluck - der Namensgeber 13

Finanzielle Entwicklung der Stiftung . 15

Orgelmusik aus der Pfarrei Queck . . . 16

Tagesfahrt der Frauen– u. Senioren . . 17

Aus dem Kirchenbuch 18

Kontakte in der Pfarrei Queck 19

Terminplan und Kirchenkater Schnurr 20

Gottesdienstplan Der Pfarrei Queck Mai bis September 2014

Datum	Queck	Ober-Wegfurth	Sandlofs	Rimbach
04.05.2014 Mis. Domini	**Goldene Konfirmation für die Pfarrei Queck** 10.00 Uhr, Kirche Queck, mit Singkreis Queck, Posaunenchor, ABM			
11.05.2014 Jubilate	**Gemeinsamer Abendgottesdienst in Ober-Wegfurth** 18.30 Uhr, Kirche Ober-Wegfurth			
18.05.2014 Kantate	**Vorstellung der Konfirmanden** 10.00 Uhr Kirche Queck			
25.05.2014 Rogate	**Konfirmation für die Pfarrei Queck** 9.30 Uhr Kirche Queck, Abendmahl, Posaunenchor, Kirchenchor OW			
29.05.2014 Himmelfahrt	**Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden** 10.00 Uhr Kirche Queck			
01.06.2014 Exaudi	**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst		
08.06.2014 Pfingsten	**Gemeinsamer 13. Pfingstgottesdienst im Berngeröder Tal** 11.00 Uhr, Chöre, Posaunenchor, Jagdhornbläser, Gesamtchor			
15.06.2014 Trinitatis	**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst		
22.06.2014 1. n. Trinitatis	**Gottesdienst zum Dorffest in Rimbach** 10.30 Uhr Kirche Rimbach			
29.06.2014 2. n. Trinitatis	**Familiengottesdienst zum Kindergottesdienst- und Gemeindefest** 13.00 Uhr Queck, Kirchenchor OW, Feier im Pfarrgarten, Chöre, POS			
06.07.2014 3. n. Trinitatis	**Kirmesgottesdienst in Unter-Wegfurth** 10.30 Uhr, Gesamtchor, Posaunenchor			
13.07.2014 4. n. Trinitatis			**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
20.07.2014 5. n. Trinitatis	**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst		
27.07.2014 6. n. Trinitatis			**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst
03.08.2014 7. n. Trinitatis	**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst		
10.08.2014 8. n. Trinitatis			**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst
17.08.2014 9. n. Trinitatis	**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst		
24.08.2014 10. n. Trinitatis			**10.30 Uhr** Gottesdienst	**09.30 Uhr** Gottesdienst
31.08.2014 11. n. Trinitatis	**Gemeinsamer Abendgottesdienst in Sandlofs** 18.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst			
07.09.2014 12. n. Trinitatis	**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesd. **ABM**		
14.09.2014 13. n. Trinitatis			**09.30 Uhr** Gottesdienst	**10.30 Uhr** Gottesdienst **ABM**
21.09.2014 14. n. Trinitatis	**Orgelherbst: Musikalische Vesper in Ober-Wegfurth** 18.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Ober-Wegfurth			
Datum	**Queck**	**Ober-Wegfurth**	**Sandlofs**	**Rimbach**

Einladung zu besonderen Gottesdiensten

Leben in einer Schachtel - oder?

Vorstellung
der Konfirmanden

Sonntag, 18. Mai 2014
Kirche Queck, 10.00 Uhr

**Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen
Stein stoßest.**

Psalm 91,11+12

Konfirmation

Sonntag, 25. Mai 2014
Kirche Queck, 9.30 Uhr

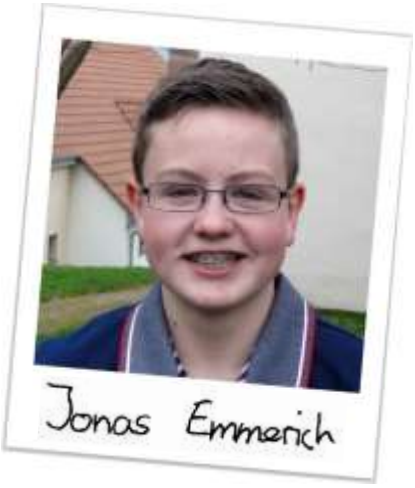
Himmelfahrt

Den Planeten Erde
als Kugel sehen.

Einführung
der neuen Konfirmanden
Donnerstag, 29. Mai 2014
Kirche Queck,10.00 Uhr

Die Konfirmanden der Pfarrei Queck 2014

Leon Adolph	Unter-Wegf.	Niederjossaer- Str. 21
Lars Bohländer	Rimbach	An der Buchmühle 11
Valerie Bouvain	Queck	Hinter der Pfarr 2
Marvin Döring	Queck	Am Wörth 14
Jonas Emmerich	Queck	Hinter der Pfarr 3
Dario Gabriel	Queck	An den Mittelmühlen 18
Patrick Paszkiewicz	Rimbach	Rimbacher Str. 8
André Schäfer	Sandlofs	Birkenallee 19



Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind

Pfingsten 2014

13. Pfingstgottesdienst im Berngeröder Tal
Sonntag 8. Juni 2014, 11.00 Uhr

Der Pfingstgottesdienst im Berngeröder Tal ist jedes Jahr wieder ein besonderes Erlebnis. Zum 13. Mal laden wir zu diesem besonderen Gottesdienst ein.

Am Pfingstsonntag, dem 8. Juni 2014, laden wir wieder zu einem gemeinsamen Festgottesdienst um 11.00 Uhr ins Berngeröder Tal ein. Die Chöre der Pfarrei gestalten musikalisch diesen Gottesdienst. Das Berngeröder Tal ist allerdings auch an diesem Tag für Autos gesperrt.

Fußgänger und Fahrradfahrer
Die Wegstrecke von der Rimbacher Kirche bis zum Gottesdienstplatz beträgt ca. 5 km. Wanderer können den Platz des alten Forsthauses in gut eineinviertel Stunde von Rimbach aus erreichen.

Mit dem Bus
Für die Fahrt nach Berngerod wird ein Bus eingesetzt. Der Bus fährt die Dörfer des Untergrundes nach folgendem Zeitplan ab: 9.30 Uhr Sandlofs DGH, 9.40 Uhr Queck, Hersfelder Strasse; 9.45 Uhr Unter-Wegfurth, Bushaltestelle und 9.50 Uhr Ober-Wegfurth, Bushaltestelle; 9.55 Unter-Schwarz DGH, **10.00 und 10.30 Uhr Rimbach Kirche.**

Autofahrer
Autofahrer können ihre Autos in Rimbach an der Kirche abstellen und mit dem Bus ins Berngeröder Tal fahren.

Mittagessen
Nach dem Gottesdienst sorgen die Rimbacher Vereine für ein schmackhaftes Mittagsessen und Getränke in Berngerod.

Pendelverkehr
Vor und nach dem Mittagessen fahren bis in den frühen Nachmittag hinein Kleinbusse im Pendelverkehr von Berngerod zur Rimbacher Kirche.

Bei Regen findet der Pfingstgottesdienst um 11.00 Uhr in der Rimbacher Kirche statt. Anschließend gemeinsames Essen.

Foto: Sylvia Döring, 2012

Goldene Konfirmation 2014

Am 10. Mai 1964 wurden in der Quecker Kirche elf Mädchen und zehn Jungen durch Pfarrer Stepponat konfirmiert. Im Unterricht hatten die Konfirmanden im ersten Halbjahr einen Vertretungspfarrer aus Schlitz. Im Januar 1964 trat dann Pfarrer Stepponat seinen Dienst in der Pfarrei an und übernahm die Konfirmanden. Der Einladung zum Konfirmationsjubiläum waren am 4. Mai 2014 fünfzehn ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden gefolgt.

Konfirmanden von 1964:

Aus Rimbach: Anneliese Lessig, geb. Hasse; Gisela Lachmann, geb. Hintz; Brigitte Krause, geb. Bohländer; Georg Alles, Fritz Möhle

Aus Queck: Sylvia Trier, geb. Kirchner; Margret Büttner, geb. Kraft; Inge Missal; Gerda Csellner, geb. Schwarz; Gerda Kirchmeier, geb. Zinn; Christel Bitter, geb. Becker; Karin Grabowski, geb. Berting; Dieter Csellner, Horst Decher, Werner Gremm, Heinrich Moog, Helmut Plichta, Friedrich Schmier, Horst Tränker.

Aus Unter-Wegfurth: Helga Lessig, geb. Fuchs

Bereits verstorben ist Werner Tränker, Queck

Gottesdienst zum Dorffest in Rimbach

Am Sonntag, den 22. Juni, wird in Rimbach wieder ein Dorffest gefeiert. Das Fest beginnt um 10.30 Uhr in der Rimbacher Kirche mit einem gemeinsamen Gottesdienst für alle Kirchengemeinden der Pfarrei Queck. Die Kirmesburschen aus Rimbach gestalten den Gottesdienst mit. Danach kann zuhause die Küche kalt bleiben, denn für gutes Essen und Trinken ist gesorgt.

Kirmesgottesdienst in Unter-Wegfurth

Am ersten Juliwochenende laden die Kirmesburschen nach Unter-Wegfurth ins Kirmeszelt ein. Am Sonntag, den 6. Juli feiert die Pfarrei Queck mit den Kirmesburschen im Zelt um 10.30 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst. Außer den Kirmesburschen ist die Sängerfreundschaft Untergrund dabei und natürlich der Posaunenchor. Auch hier ist für gutes Essen gesorgt.

Posaunenchor feiert 35-jähriges Jubiläum

Der Posaunenchor der Pfarrei Queck kann in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen feiern. Auf ein eigenes Fest verzichtet der Chor. In Absprache mit den Kirmesburschen Unter-Wegfurth soll im gemeinsamen Gottesdienst das Jubiläum gefeiert werden. Alle Gemeindeglieder, die den Posaunenchor schätzen, sind zu diesem Gottesdienst herzlichst eingeladen.

August Gluck-Stiftung

Wer Früchte ernten will,
der muss einen Baum pflanzen.

Die August Gluck-Stiftung

Anita Schaub-Gluck
Kuratoriumsmitglied für die Stifterfamilie

Anita Schaub-Gluck

Wie es zur August Gluck-Stiftung kam

Anlässlich der Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Betriebs- und Bürogebäudes des Bauunternehmens August Gluck in Schlitz-Rimbach am 30. März 2007, trafen sich alle Rimbacher Vereine und Vertretungen (Kirchenvorstand, Ortsbeirat, Feuerwehr, Schützenverein und Obst- und Gartenbauverein sowie die Kirmesburschen) in den neuen Büroräumen, um über die Organisation, den Ablauf und die Ausgestaltung der Feierlichkeiten zu beraten.
Hierbei wurde die Parkplatz-Organisation geregelt, Spiele für Kinder und Junggebliebene sowie Kaffee und Kuchen für die Erwachsenen geplant und organisiert. Aber auch eine Geschenk-Boutik und ein "Bilder-Atellier" eingerichtet.
Schlussendlich war man sich am Ende einig, die zu erwartenden Erlöse aus Verkäufen ebenso wie die anlässlich der Einweihung zugedachten „Einweihungsgeschenke" von Freunden und Gästen der Feierlichkeiten „für eine gemeinnützige, soziale Initiative", wie es schon auf der Einladung zu lesen war, zu verwenden.
Hier machte dann Ortsvorsteher Wilfried Susemichel den Vorschlag, man müsste eine Stiftung gründen, die dann die Unterstützung von Bedürftigen unserer Region entsprechend regelt. (Er hatte über solche Stiftungen vom Schlitzer Bürgermeister Hans-Jürgen Schäfer gehört.) Schnell war man sich in der Versammlung darüber einig, irgendwie eine Stiftung ins Leben zu rufen und auch ein Name wurde umgehend gefunden. Hier wurde ebenfalls der Vorschlag vom Ortsvorsteher Wilfried Susemichel aufgegriffen.

Singkreis Queck beim Tag der Offenen Tür, 01.04.2007

Familie Schaub-Gluck mit Pfarrer Bouvain am 01. April 2007

„Wenn ein Mann schon so viel wie August Gluck für Rimbach, den Untergrund und seine Bürger getan hat, und soviel Hilfe an allen Stellen gewährt hat wie er, dann sollte die Stiftung auch seinen Namen tragen." **August- Gluck-Stiftung** Auch hierin war man sich sehr schnell einig. Das weitere Vorgehen und die Umsetzung wurde dann durch und mit unserem Pfarrer Pierre Bouvain abgestimmt.

Rimbach im April 2014
Anita Schaub-Gluck

Hans-Jürgen Wahl

Über die Satzung der August Gluck-Stiftung

Kuratoriumsmitglied
Hans-Jürgen Wahl
Kirchenvorstand Sandlofs

Allgemeines:
Die Satzung ist die Verfassung einer Stiftung. Hier werden in der Regel festgeschrieben:

- Namen der Stiftung
- Sitz der Stiftung
- Zweck der Stiftung
- Vermögen der Stiftung

Vorstand der Stiftung
Die August-Gluck Stiftung ist eine nicht rechtsfähige Stiftung. Diese Art einer Stiftung ist auch als unselbstständige und treuhänderische Stiftung bekannt. Der Stifter (hier die Familie Schaub-Gluck) und der Treuhänder (hier die Evangelische Kirchengemeinde Queck) haben die Voraussetzungen, den Zweck und die Ziele der Stiftung in einem Vertrag (Satzung) festgelegt.
Im Folgenden können wir nicht die Satzung in ihren Einzelheiten wiedergeben. Dennoch erscheint es uns erforderlich, einige Passagen der Satzung wörtlich zu zitieren. Dieses erkennt der Leser an der kursiven Schriftform des Textes.

Auszug aus der Satzung der August-Gluck-Stiftung:

§ 1: Name und Rechtsform
Die Stiftung führt den Namen: ***August-Gluck-Stiftung.***
Die Stiftung ist eine nicht rechtsfähige, kirchliche Stiftung in der Verwaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Queck.
Hierzu zählen z. Zt. die Kirchengemeinde Ober-Wegfurth mit den Bezirken Unter-Schwarz und Unter-Wegfurth und die Kirchengemeinden Queck, Rimbach und Sandlofs.

§ 2: Stiftungszweck
Zweck der Stiftung ist die Förderung kirchlicher Zwecke in den Evangelischen Kirchengemeinden in der Pfarrei Queck.
Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Bereitstellung von Sach- und Geldspenden für

- *die Fortbildung der haupt- neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde,*
- *die Förderung von Projekten und Schwerpunkten der Kirchengemeinde auf den Gebieten*
  - *der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit,*
  - *der Erwachsenenbildung und*
  - *der musikalischen Arbeit*
- *die Unterhaltung und Verbesserung von kirchengemeindlichen Gebäuden und Anlagen,*
- *die Öffentlichkeitsarbeit,*
- *die diakonischen Aufgaben der Kirchengemeinde und*
- *die Finanzierung der Personalkosten von zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde.*

Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

§ 3: Stiftungsvermögen
Die Stiftung wird mit einem Anfangsvermögen von 12.730,00 € ausgestattet.
Das Vermögen der Stiftung ist in seinem Wert ungeschmälert zu erhalten.
Das Vermögen der Stiftung kann durch Zuwendungen von Seiten der Kirchengemeinde oder Dritter erhöht werden.

§ 4: Verwendung der Vermögenserträge und Zuwendungen
Die Erträge des Stiftungsvermögens sind zur Erfüllung des Stiftungszweckes zu verwenden.
Niemand darf durch Ausgaben, Leistungen oder Zuwendungen, die mit dem Stiftungszweck nicht zu vereinbaren sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 5: Kuratorium
Das Kuratorium besteht aus einem Mitglied der Stifterfamilie, dem Pfarrer der Kirchengemeinde Queck und acht weiteren Mitgliedern. Die Kirchenvorstände der Evangelischen Kirchengemeinden Ober-Wegfurth, Queck, Rimbach und Sandlofs wählen je ein Kirchenvorstandsmitglied

zu Kuratoriumsmitglieder für die Dauer von vier Jahren. Vier weitere Mitglieder werden im Einvernehmen mit den Kirchenvorständen berufen.

Das Kuratorium wird z. Zt. repräsentiert von: Anita Schaub-Gluck, Rimbach (Stifterfamilie); Pierre Bouvain, Queck (Pfarrer der Kirchengemeinde); Hilde Braun, Queck (Schriftführerin); Helmut Daubert, Rimbach (Vorsitzender); Helmut Opfer, Unter-Schwarz und Hans-Jürgen Wahl, Sandlofs; sowie Nicole Gerbig-Wuttig, Queck; Hans-Jürgen Schäfer, Sandlofs und Heinz Starch, Unter-Wegfurth (stellvertr. Vorsitzender).
Die Mitglieder des Kuratoriums sind ehrenamtlich tätig.

§ 6: Aufgaben und Beschlussfassung
Das Kuratorium beschließt auf Antrag des Kirchenvorstandes oder der Stifterfamilie oder eines Kuratoriumsmitgliedes über die Verwendung der Stiftungsmittel.

§ 7 Treuhandverwaltung
Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinden Queck verwaltet das Stiftungsvermögen getrennt von seinem Vermögen.

§ 8 Stiftungsaufsicht
Die Stiftung unterliegt der Stiftungsaufsicht der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau nach Maßgabe der jeweils geltenden Stiftungsgesetze.

§ 9 Umwandlung, Aufhebung oder Zusammenlegung
Die Umwandlung, Zusammenlegung mit einer anderen Stiftung oder die Aufhebung der Stiftung ist nur zulässig, wenn sie wegen einer wesentlichen Änderung der Verhältnisse notwendig oder wenn die Erfüllung des Stiftungszwecks unmöglich geworden ist.

§10 Anfallberechtigung
Im Fall der Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen an die Kirchengemeinden Queck.
Mit der vorliegenden Satzung, hier nur in Auszügen wiedergegeben, haben Stifterfamilie und Kuratorium das zuständige Finanzamt in Fulda und die Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Darmstadt davon überzeugt, dass die August-Gluck- Stiftung ausschließlich gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Aufgaben unterstützen wird.

Hans-Jürgen Wahl
Kuratoriumsmitglied

Kuratorium der August Gluck-Stiftung am 19.05.2010:
Helmut Daubert, Helmut Opfer, Anita Schaub-Gluck, Hilde Braun, Pfarrer Pierre Bouvain (von links)

Anneliese Lessig übergibt eine Spende, 14.09.2011

Helmut Daubert, Vorsitzender der A. Gluck-Stiftung

Über das Kuratorium der August Gluck-Stiftung

Das Kuratorium der August Gluck-Stiftung am 4. April 2014: Hans-Jürgen Wahl, Heinz Starch, Helmut Daubert, Anita Schaub-Gluck, Helmut Opfer, Nicole Gerbig-Wuttig, Hans-Jürgen Schäfer, Pierre Bouvain

Laut § 5 der Stiftungssatzung ist das Organ der Stiftung das Kuratorium. Es besteht aus einem Mitglied der Stifterfamilie, dem Pfarrer der Kirchengemeinde Queck und 8 weiteren Mitgliedern. Die Kirchenvorstände der Evangelischen Kirchengemeinden Queck, Rimbach, Ober-Wegfurth und Sandlofs wählen je ein Kirchenvorstandsmitglied zu Kuratoriumsmitglieder für die Dauer von vier Jahren.

Vorsitzender:
Helmut Daubert
(Kirchenvorstand Rimbach)
Raingarten 9, Rimbach
Tel. 06642 – 918937
Mobil 0170-2730449

Stellvertretender Vorsitzender: Heinz Starch
Jossaer Weg 10,
Unter-Wegfurth
Tel. 06625 – 3379

Schriftführerin: Hilde Braun (Kirchenvorstand Queck); Frau Anita Schaub-Gluck, Rimbach, als Mitglied der Stifterfamilie und Herr Pfarrer Pierre Bouvain von der Kirchengemeinde Queck.

Herr Bouvain kümmert sich auch in dankenswerter Weise in Verbindung mit dem Kirchenvorstand Queck, um die Verwaltung der Finanzen der August Gluck-Stiftung und erstellt jährlich und zu den Sitzungen Tabellen mit der entsprechenden Vermögenslage.

Die weiteren Mitglieder des Kuratoriums sind Herr Hans Jürgen Wahl, Sandlofs (Kirchenvorstand Sandlofs), Herr Bürgermeister Hans Jürgen Schäfer, Sandlofs, Frau Nicole Gerbig-Wuttig, Queck und Herr Manuel Weppler, Rimbach.

Herr Helmut Opfer (Kirchenvorstand Ober-Wegfurth) aus Unter-Schwarz ist aus gesundheitlichen Gründen bei unserer letzten Sitzung am 04. April 2014 verabschiedet worden. Eine Nachwahl für Herrn Opfer findet an der nächsten Kirchenvorstandssitzung statt.

Die Mitglieder des Kuratoriums treffen sich mindestens einmal jährlich, um über die Ausschüttung der vorhandenen Mittel zu beraten. Das Kuratorium ist auch immer bemüht weitere Spender zu finden, um das Stiftungskapital zu erhöhen.

Von der Stiftung wurden bisher folgende Maßnahmen unterstützt: Die Kinder- und Jugendfreizeit in 2010, Beihilfe einer Familie zur Konfirmation, Unterstützung einer in Not geratenen Familie mit vier Kindern in Queck. Unterstützt wird auch dieser Gemeindebrief.
Mir persönlich ist sehr daran gelegen, dass soziale und kirchliche Arbeit unterstützt werden kann und in Not geratenen Menschen geholfen wird. Helmut Daubert

Kuratoriumsmitglied
Nicole Gerbig-Wuttig

Warum ich im Kuratorium der Gluck- Stiftung mitarbeite

Ich wurde eines Tages von Herrn Daubert angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, in dem Kuratorium der August Gluck – Stiftung mitzuarbeiten. Sehr gerne nahm ich dieses Angebot an, um Menschen zu helfen, die durch familiäre oder äußere Umstände dauerhaft oder vorübergehend in eine Notsituation geraten sind.
Des Weiteren möchte ich an den verschiedenen Projekten dieser Stiftung mitarbeiten und auch Ideen umsetzen.

Meine Ziele und Wünsche: Dem in Not geratenen Menschen zu helfen und durch Öffentlichkeitsarbeit diese Stiftung bekannter zu machen.

Nicole Gerbig-Wuttig

Kuratoriumsmitglied
Heinz Starch

Zum Wohl der Kirchengemeinde beitragen

Danke für die Berufung in das Kuratorium der August-Gluck - Stiftung. Dem Stiftungsauftrag gemäß, die Sach- und Geldmittel für soziale Zwecke zu verwenden, fühle ich mich verbunden und werde bei Beschlussfassungen zum Wohl der Kirchengemeinde Queck beitragen.

Heinz Starch

So können Sie mit einer Zustiftung helfen!

Sie können mit einer Zustiftung dazu beitragen, dass das Stiftungskapital der August Gluck-Stiftung erhöht wird. Das Stiftungskapital bleibt immer erhalten. Aber je höher das Grundkapital der Stiftung ist, desto höher fallen die Zinsen aus, die im Sinne der Stiftung jährlich ausgeschüttet werden. Nutzen Sie den beiliegenden Überweisungsträger, um eine Zustiftung zu tätigen.
Im Voraus: Herzlichen Dank!

Anita Schaub-Gluck und Familie

August Gluck - der Namensgeber der Stiftung

August Gluck wurde am 4. Juli 1922 als ältestes von 5 Kindern in Gehau, einem Ortsteil der Gemeinde Breitenbach am Herzberg, geboren. Nach Abschluss der Hauptschule ging er bei einem Hersfelder Bauunternehmen in die Maurerlehre. Nach dem anschließenden Besuch der Technikerschule in Alsfeld, wurde er dienstverpflichtet an das Reichsbauamt von Gotenhafen (heute: Gdingen nahe Danzig in Ostpreußen). 19-jährig wurde er dann als Soldat nach Russland geschickt. 1945 kehrte er wieder in seine Heimat zurück. Seinen Arbeitsplatz in Ostpreußen gab es nicht mehr! Nun nutzte er die Gelegenheit, um an der Staatsbauschule in Kassel Bauingenieurwesen zu studieren.
Am 10. April 1948 heiratete er dann Emmy Dickert aus Ober-Wegfurth.

Firmengründung 1949

Ein Jahr später, am 20. April 1949 gründete der junge Bauingenieur August Gluck mit zwei Mitarbeitern eine eigene Baufirma in Ober-Wegfurth. Seinen Maurermeister machte er dann später im Jahre 1952.
Von nun an ging es rasant aufwärts. Schon Anfang der 1950-er Jahre beschäftigte August Gluck 280 Mitarbeiter, die u. a. im „Notstands-Wegebau“ eingesetzt wurden. Hierbei wurden im Steinbruch in Queck Sandsteine gebrochen, durch Loren auf Gleisen transportiert und dann verladen. Anschließend wurden sie zu den Einbau-Orten im Troßbachtal und dem Berngeröder Tal in Rimbach transportiert und von Hand in die handgeschachteten Wege Stück für Stück eingebaut (Stückung), mit Schotter überdeckt und verdichtet. Maschinen gab es nicht. Der benötigte Sand wurde in der Sandgrube Unter-Wegfurth gebrochen und zu Sand gemahlen (Brechsand), ebenfalls an die Einbaustellen transportiert und eingebaut. Während dieser Zeit wurde gewaschener Sand (Scharfer Sand) aus der Fulda gewonnen (Kiesbaggerei). Dazu fuhr ein Motor-betriebener Schiff-Bagger auf der Fulda zwischen Hartershausen und Unter-Wegfurth, um den Sand und Flusskies aus dem Flussbett zu fördern und auf Lastkäne zu verladen. Diese Baustoffe wurden dann auf anderen Baustellen zu Beton verarbeitet oder verkauft.

Fritz Döring, Kiesbagger bei Pfordt, 1974

Die ersten Lehrlinge

Schon im Frühjahr des Jahres 1950 wurden die ersten beiden Lehrlinge eingestellt, die bis zu ihrem Renteneintritt fast 45 Jahre im Unternehmen beschäftigt waren. Bis heute wurden über 150 Lehrlinge ausgebildet. Hieran erkennt

Firmengelände Gluck in Rimbach, 1959

Einweihung des neuen Bürogebäudes in Rimbach, 2007

Mitarbeiter der Firma Gluck

man wie wichtig ihm die Ausbildung junger Menschen von Anfang an waren.

Einsatz für soziale und kirchliche Projekte

August Gluck hat sich neben seinem beruflichen und ehrenamtlichen Einsatz für seine Berufsorganisation auch stets für die sozialen, kirchengemeindlichen Problemen in der Pfarrei Queck eingesetzt.
Überall im Schlitzerland und weit darüber hinaus gibt es deutliche Zeichen des Wirkens von August Gluck und seinen Mitarbeitern. So wurden zahlreiche Dorfgemeinschaftshäuser im Schlitzerland aber auch in ganz Hessen und weit darüber hinaus gebaut. Zahlreiche Wohnhäuser, Kliniken, Krankenhäuser, Sporthallen, Senioren-Residencen ja sogar Kirchen wurden errichtet. Im Tiefbau entstanden zunächst Straßen und Maßnahmen der Flurbereinigung, später dann auch Teiche, Kläranlagen Kanal-, Kabel-, Gas- und Wasserleitungen aber auch Windkraftanlagen.

Seit dem Tode des Firmengründers, am 1. Februar 1994 (vor 20 Jahren), führt seine Tochter Dipl.-Ing. und Maurermeisterin Anita Schaub-Gluck die Firma in seinem Sinne

GLUCK®
Partnerschaft am Bau
...für eine menschliche Zukunft
www.Gluck.de

weiter. Das Unternehmen beschäftigt heute ca. 90 Mitarbeiter zuzüglich 12 Auszubildende.

Die dritte Generation bereitet sich vor

Seit 2006 bereitet sich nun schon die 3. Generation, ihre Kinder Alexandra und Andreas Schaub, im Unternehmen auf die spätere Firmenübernahme vor.

Anita Schaub-Gluck
und Familie

Rimbach, im April 2004

Pfarrer Pierre Bouvain

Die finanzielle Entwicklung der August Gluck-Stiftung

Kuratoriumsmitglied
Pierre Bouvain
Pfarrer in der Pfarrei Queck

Der finanzielle Grundstock für die August Gluck-Stiftung wurde durch Spenden und Erlöse gelegt, die im Zusammenhang mit der Einweihung des neuen Bürogebäudes der Firma Gluck und des Tages der offenen Tür am 1. April 2007 eingingen. In den folgenden Jahren gingen weitere Zustiftungen ein. Im Jahr 2008 erhielt die Stiftung durch Anita Schaub-Gluck eine Zustiftung in Höhe von 10.000 Euro. Frau Schaub-Gluck stiftete das Architektenhonorar, das sie für die Renovierung der Rimbacher Kirche erhalten hatte. Als Emmi Gluck im Dezember 2010 starb, bat die trauernde Familie anstelle von Kränzen und Blumen um Zustiftungen zur August Gluck-Stiftung.

Rund 300 Spenderinnen und Spender

In den folgenden Jahren halfen viele Spenderinnen und Spender, inzwischen sind es rund 300, das Grundkapital der Stiftung zu erhöhen. Dabei waren auch sehr großzügige Zustiftungen.

Das Vermögen der Stiftung

Das Vermögen der Stiftung beträgt jetzt rund 45.000 Euro. Das Stiftungskapital bleibt erhalten. Die Zinserträge, die durch die Anlage des Stiftungskapitals erwirtschaftete werden, werden durch das Kuratorium der Stiftung im Sinne der Stiftung ausgeschüttet. Das jetzige Stiftungskapital bringt jährlich zwischen 500 und 600 Euro Zinsen.

Wie bisher geholfen wurde

Bisher konnten Not leidende Familien unterstützt werden. Eine Kinder– und Konfirmandenfreizeit der Pfarrei Queck wurde mitfinanziert. Dieser Gemeindebrief der Pfarrei Queck, den die Stiftung als Bericht über ihr Wirken nutzt, wird durch die Stiftung finanziert.

Je höher das Stiftungsvermögen, desto größer die Möglichkeiten zur Hilfe.

Orgelmusik aus der Pfarrei Queck

Musik-CD mit 17 Orgelstücken wird zugunsten der August Gluck-Stiftung verschenkt

Im vergangenen Jahr haben die beiden Organistinnen und drei Organisten der Pfarrei Queck in der Quecker Kirche 17 beliebte und bekannte Orgelstücke eingespielt. Die Aufnahme wurde von Musik Bode aus Rimbach professionell durchgeführt. Wir freuen uns, dass wir diese Orgelstücke nun auf einer CD anbieten können.

Die Orgel CD wird nicht verkauft. Wir bitten vielmehr darum, dass Sie eine Spende in Höhe von mindestens 15.– Euro für die August Gluck-Stiftung geben. Als Dankeschön erhalten Sie dann die Orgel CD als Geschenk.

Ihre Spende erhöht das Kapital der August Gluck-Stiftung. Das Stiftungskapital bleibt immer erhalten. Die Erträge, die dieses Kapital erbringt, werden für diakonische Aufgaben und für die Unterstützung der kirchlichen Arbeit in der Pfarrei Queck verwendet. Je größer das Kapital der Stiftung ist, desto höher fallen die Zinserträge aus und ermöglichen so, weitere Projekte in der Pfarrei zu unterstützen. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit das Stiftungskapital zu vermehren. Sie tun also mit Ihrer Spende Gutes und erhalten dafür eine CD mit hervorragender Musik als Geschenk.

Wenn Sie auf dem Überweisungsträger mit Ihrer Spende für die August Gluck-Stiftung den Vermerk „Orgel-CD“ anbringen, erhalten Sie die CD als Geschenk. Ihre Zustiftung muss aber mindestens 15 Euro betragen.

1. Markus Nickel (geb. 1966)
   Herzlich willkommen 1:45
2. Thomas Albus (geb. 1964)
   Toccata 1:50
3. Johann Pachelbel (1653-1706)
   Kanon in D-Dur 3:12
4. Ludwig van Beethoven (1770-1827)
   Die Himmel rühmen 3:46
5. Ulrich Roever & Michael Korb, 1982
   Highland cathedral 4:42
6. Henry Mancini (1924-1994)
   The Thorn Birds – Dornenvögel
   Filmmusik 1983 ..... 3:16
7. Hans Leo Hassler (1601)
   O Haupt voll Blut und Wunden
   Vorspiel und C7horal 1:57
8. Johann Crüger (1653)
   Jesu meine Freude
   Orgelimprovisation 2:49
9. Peter Strauch (1979)
   Herr, wir bitten komm und segne uns
   Vorspiel und Choralsatz 1:44
10. Volkslied um 1818;
    Weißt du, wie viel Sternlein stehen 2:30
11. Johann Sebastian Bach (1685-1750)
    Kleines Präludium g-moll 1:48
12. Friedrich F. Flemming (1778-1813)
    Über den Sternen 2:03
13. Antonio Vivaldi (1678-1741)
    L`Inverno (der Winter) aus Vier Jahreszeiten 3:06
14. Eduard Ebel (um 1900)
    Leise rieselt der Schnee
    Improvisation 1:24
15. Johann Pachelbel (1653-1706)
    Vom Himmel hoch, da komm ich her
    Orgelvorspiel 2:03
16. Franz Xaver Gruber (1818) 2:42
    Stille Nacht, heilige Nacht
17. Sizilien vor 1788, Gottfried Herder
    O du fröhliche, o du selige 1:53

Organisten:
Christiane Fink: 1, 2, 10, 13,
Jochen Grabowski: 8, 12, 14
Johannes Moogk: 4, 16, 17
Mario Stucki: 3, 5, 6, 7
Elke Turba: 9, 11, 15

Gesamtspieldauer 41:33
aufgenommen in der Kirche zu Queck, März 2013

Tagesfahrt
der Frauen– und Seniorenkreise am 26. Juni 2014

Fulda entdecken

Am Donnerstag, den 26. Juni, laden die Frauen– und Seniorenkreise der Pfarrei Queck zu ihrer traditionellen Tagesfahrt ein. Vorbereitet wurde die Fahrt in diesem Jahr vom Seniorenkreis in Queck (Evi Schul und Karin Diehl). Als Ziel ist Fulda auserkoren, eine Stadt, die so nah und vertraut scheint, deren Schätze aber nur wenige kennen. Bei der Gestaltung des Programms wurde Rücksicht darauf genommen, dass auch diejenigen, die nicht mehr sehr gut zu Fuß sind, zu ihrem Recht kommen: kurze Wege, Sitzmöglichkeiten usw.. Horst Müller, der uns die Kirche in Angersbach gezeigt hat, wird unser Führer in Fulda sein.

PROGRAMM

Abfahrt

8.35 Uhr Unter-Wegfurth, Bushaltestelle
8.40 Uhr Ober-Wegfurth; Bushaltestelle
8.45 Uhr Unter-Schwarz; Dorfgemeinschaftshaus
8.50 Uhr Rimbach; Dorfgemeinschaftshaus
8.55 Uhr Queck (Haltestelle Hersfelder Straße),
9.00 Uhr Sandlofs, DGH
10.00 Uhr Führung Dom Stadtschloss und Park

12.00 Uhr Mittagessen im Felsenkeller

13.30 Uhr Fahrt zum Antoniusheim
14.00 Uhr Informationen zum Antoniusheim, kurzer Rundgang

15.30 Uhr Fahrt zum Schloss Fasanerie in Eichenzell

16.00 Uhr Kaffeetrinken auf der Schlossterrasse und Möglichkeit zum kurzen Rundgang

17.30 Uhr Abfahrt nach Queck

18.15 Uhr Abendessen im Gasthaus Sippel, Queck

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich zur Tagesfahrt der Frauen– und Seniorenkreise nach Fulda am 26. Juni 2014 an.

Name:_____

Vorname:_____

Straße: _____

Telefon: _____

Ortsteil: (bitte ankreuzen)

- ☐ Ober-Wegfurth
- ☐ Unter-Wegfurth
- ☐ Unter-Schwarz
- ☐ Rimbach
- ☐ Queck
- ☐ Sandlofs
- ☐

Im Pfarrhaus abgeben oder dienstags Vormittags telefonisch anmelden: 06642 -275

Terrasse Schloss Fasanerie

Kindergottesdienst– und Gemeindefest am 29. Juni

Wie in jedem Jahr so lädt die Pfarrei Queck auch in diesem Jahr am letzten Sonntag im Juni, 29. Juni, zum traditionellen Kindergottesdienst– und Gemeindefest ein. Das Fest beginnt mit einem Familiengottesdienst in der Quecker Kirche um 14.00 Uhr. Anschließend sind alle Gemeindeglieder in den Pfarrgarten eingeladen. Die singenden Chöre der Pfarrei bringen schöne Chorsätze zu Gehör, der Posaunenchor spielt während des ganzen Nachmittags. Im Gemeinderaum des Pfarrhauses gibt es ein großes Kuchen– und Tortenbuffet und heißen Kaffee. Draußen grillt Gerd Adolph Würstchen und mit kalten Getränken kann man sich erfrischen. Wir laden Sie herzlich zum Fest ein.

Ob Sie Ihre Ferien genießen, hängt nicht von dem Ort ab, an dem Sie sind. Egal, ob am Strand, in den Bergen oder daheim: Ferien sind zuerst die Einstellung, zur Ruhe kommen zu wollen. Nikolaus von Kues sagt über das Verhältnis von Ruhe und Gott: „Ruhe ich, so bist du bei mir; steige ich auf eine Höhe, so steigst du mit mir; steige ich herab, so steigst auch du herab: Wohin ich mich wende, du bist bei mir.“

Image 4/2013

Freud und Leid

Aus dem Kirchenbuch der Pfarrei Queck

Bestattungen

Winfried Feuerbach
10.10.1941 - 15.03.2014
Queck, Am Zippen 15

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, die-se drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“
1. Korinther 13,13

Christel Lips
geb. Eurich
09.10.1931 - 30.03.2014
Unter-Schwarz, Richthofer Str. 7

„Fürchte dich nicht; glaube nur!“
Lukas 8,50

Austritt

Die Daten dieser Rubrik wurden für die online-Version gelöscht.

Taufen

Amelie
Rimbach
Eltern: Andreas und Jennifer
geboren im Oktober 2013
getauft am 13.04.2014 in der Kirche zu Rimbach

Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
1. Johannes 4,16

Lina Renz
Queck, Birkenstraße 4
Eltern: Oliver Renz und Nicole Renz, geb. Tost
geboren am 07.11.2013
getauft am 21.04.2014 in der evangelischen Kirche zu Queck

Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden.
Apostelgeschichte 18,9b-10a

Kontakte in der Pfarrei Queck

Küsterdienst

Frieda Eckl
Rimbach, Auf dem Stück 3,
Tel.: 06642-1756

Elvira Quanz,
Queck, Zum Fuldablick 3,
Tel.: 06642-6758

Elvira Göbel,
Sandlofs, Kirchweg 5,
Tel.: 06642-5142

Dagmar Schrödl,
Unter-Wegf., Niederjossaerstr. 9;
Tel.: 06625-5323

Organisten

Kirchen Queck/Ober-Wegfurth:

Christiane Fink
Queck, Am Grabstrauch 2
Tel.: 0160-2182934

Johannes Moog
Queck, Hauptstraße 11
Tel.: 06642-6194

Kirche Rimbach

Jochen Grabowski
Queck, Hauptstraße 13
Tel.: 06642-405966

Mario Stucki
Unter-Schwarz, Richthoferstr. 14
Tel.: 0163 5086914

Kirche Sandlofs

Elke Turba
Hutzdorf, Blumenweg 8
Tel.: 06642-6714

Spendenkonto
Queck, Rimbach, Ober-Wegfurth

Kollektenkasse Pfarrei Queck
Konto- Nr.: 370 105 430
BLZ: 518 500 79
Sparkasse Oberhessen

IBAN:
DE53 5185 0079 0370 1054 30

BIC: HELADEF1FRI

Spendenkonto
Kirchengemeinde Sandlofs

Ev. Kirchengemeinde Sandlofs
Kollektenkasse
Konto- Nr.: 370 10 3313
BLZ: 518 500 79
Sparkasse Oberhessen

IBAN:
DE79 5185 0079 0370 1033 13
BIC: HELADEF1FRI

A. Gluck-Stiftung

Vorsitzender des Kuratorium:

Helmut Daubert
Raingarten 9, Rimbach
36110 Schlitz
Tel.: 06642-918937

Spendenkonto der August Gluck -Stiftung:

Konto- Nr.: 270 212 80
BLZ: 518 500 79
Sparkasse Oberhessen

IBAN:
DE53 5185 0079 0027 0212 80
BIC: HELADEF1FRI

Pfarrei Queck

Fon 06642-275
Fax 06642-918680
Mobil 0160 - 980 414 06

@ queck-evangelisch@t-online.de

Evangelisches Pfarramt
Hinter der Pfarr 2
OT Queck
36110 SCHLITZ

Pfarrer Pierre Bouvain
Hinter der Pfarr 2
OT Queck
36110 Schlitz

Homepage
www.queck-evangelisch.de

Pfarrbüro
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr

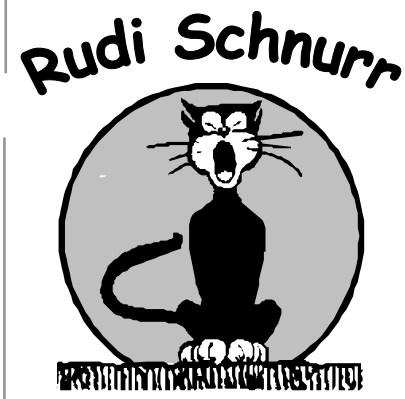
Sie brauchen einen Patenschein, Kopien, Gottesdiensttermine oder sonst irgend eine Information?
Im Pfarrbüro gibt Ihnen Karin Diehl dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr gerne und sofort Auskunft.

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Queck, Rimbach, Ober-Wegfurth u. Sandlofs

Layout: Pfarrer Pierre Bouvain
Druck: Parzeller Druck, Fulda
Auflage: 700 Stück

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos durch die Konfirmanden verteilt.



Der Quecker Kirchenkater

Die letzten Wochen waren rund um das Pfarrhaus sehr interessant. Nicht nur, weil allerlei neue Nachbarskatzen in meinem Revier auftauchten, sondern weil in der Pfarrei Queck musikalisch viel Neues versucht wird. Donnerstags kommen wie üblich die Damen vom Singkreis. Freitags höre ich dem Posaunenchor beim Üben in der benachbarten Kulturscheune zu. Aber neulich schleppten die Konfirmanden Instrumente in den Pfarrgarten und stellten sich zu einem Foto auf. Schlagzeug, Gitarre, Perkussioninstrumente, Trompeten und Keyboard. Die Konfirmandenband! Sie spielte Anfang April sogar im Gottesdienst. Ich konnte die Musik im Pfarrgarten sehr gut hören. Und dann ist da noch eine Gruppe, die sich seit Wochen trifft und übt. Ich habe aufgeschnappt, dass sich der Chor Projektchor nennt. Die Zeit würde drängen, denn bis zur Konfirmation sei nicht mehr Zeit. Ich bin mal gespannt, ob die Sängerinnen und Sänger bis am 25. Mai ihre beiden Lieder fertig einstudiert haben.

Euer Rudi

Sammeln Sie den Gemeindebrief. Sie erhalten damit über die Jahre hinweg eine Chronik Ihrer evangelischen Kirchengemeinden in der Pfarrei Queck.

Adressenaufkleber

Terminkalender

Was ist wann und wo im Jahr 2014

18.05.2014
Vorstellung der Konfirmanden, 10.00 Uhr, Kirche Queck

25.05.2014
Konfirmation in der Pfarrei Queck, 9.30 Uhr, Kirche Queck

29.05.2014
Einführung der neuen Konfirmanden am Himmelfahrtstag Kirche Queck, 9.30 Uhr

08.06.2014
Pfingstsonntag: Waldgottesdienst Berngerod, 11.00 Uhr

22.06.2014
Gottesdienst zum Dorffest in Rimbach, 10.30 Uhr Kirche Rimbach

26.06.2014
Ausflug der Frauen– und Seniorenkreise

29.06.2014
Kindergottesdienst- und Gemeindefest, alle Chöre; **Familiengottesdienst 13.00 Uhr** und Feier im Quecker Pfarrgarten

06.07.2014
Kirmesgottesdienst in Unter-Wegfurth, 10.30 Uhr

19.-21.09.2014
Kinder- und Konfirmandenfreizeit in der DJH Hoherodskopf
21.09.2014 Orgelherbst: Musikalische Vesper in Ober-Wegfurth, 18.30 Uhr

28.09.2014
Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Queck, 10.00 Uhr

05.10.2014
Gottesdienst zum Erntedankfest in Sandlofs, 14.00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

12.10.2014 Gottesdienst mit dem Obst- u. Gartenbauverein Rimbach Kirche Rimbach, 10.30 Uhr

19.10.2014
Orgelherbst: Musikalische Vesper in Sandlofs, 18.30 Uhr

02.11.2014
Orgelherbst: Musikalische Vesper in Queck, 18.30 Uhr

09.11.2014
Orgelherbst: Musikalische Vesper in Rimbach, 18.30 Uhr

16.11.2014
Volkstrauertag auf dem Friedhof in Ober-Wegfurth, 11.00 Uhr

23.11.2014
Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Kirche Queck, 10.00 Uhr

30.11.2014
Familiengottesdienst zum ersten Adventssonntag, Queck, 10.00

Aktuelle Informationen über die Pfarrei Queck erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.queck-evangelisch.de